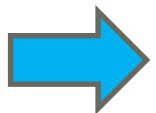


M. Eng. Elena Krupp

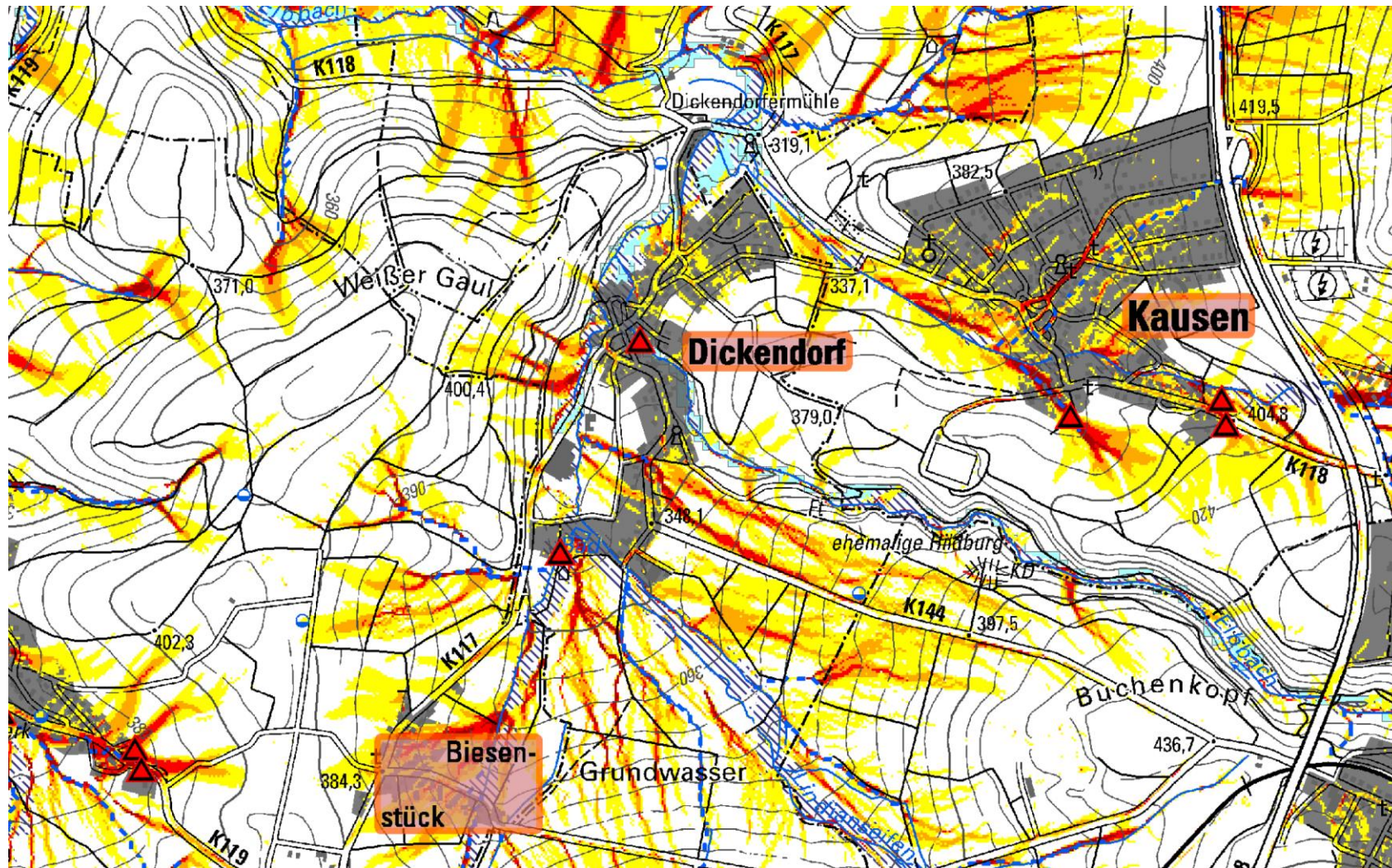
Örtliches Hochwasser und Starkregenvorsorgekonzept -  
Bürgerversammlung Dickendorf  
am 19.10.2021

- Ereignisdokumentation rückliegender auch historischer Ereignisse (Stadtarchiv)
- Ereignisdokumentation beteiligter Hilfsdienste wie Feuerwehr, Katastrophenschutz etc.
- Ereignisdokumentation der Fachämter (Gewässer, Abwasser, Grünflächen etc.)
- Ergebnisse von Ortsbegehungen
- Digitales Geländemodell (DGM 5)
- Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – VG Betzdorf-Gebhardshain, Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz bearbeitet durch Ingenieurbüro ProAqua 2019
- Hochwassergefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz für die Sieg und die Heller
- URBAS (urbane Sturzfluten) Datenbank
- Private Quellen/Archive zu historischen Ereignissen
- Bürowissen

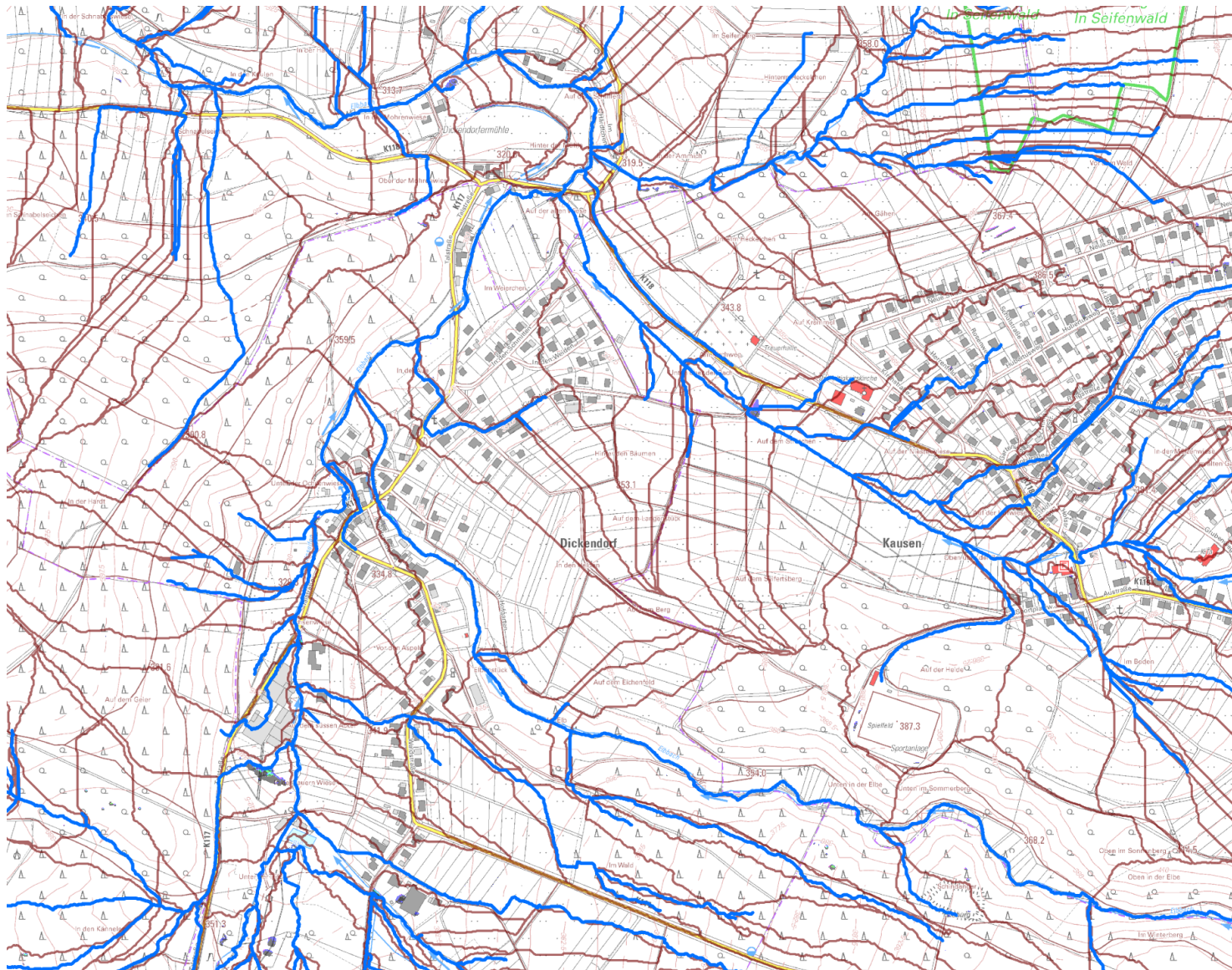


Ergebnisse von Bürgerversammlungen !

















































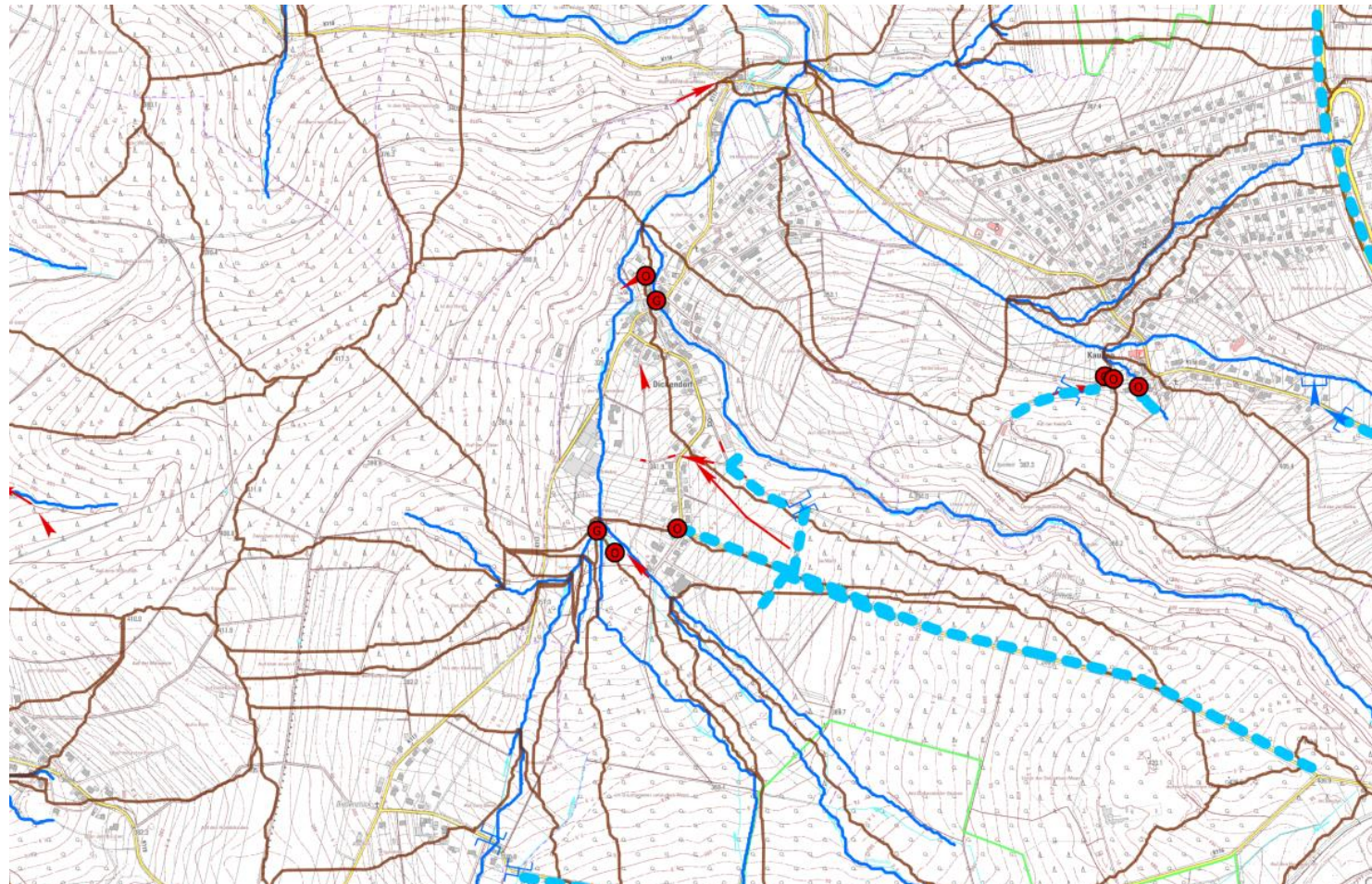












### Legende

#### Fließwege-Senken-Analyse

- Fließwege
- Einzugsgebiete

#### Bestand

- Gewässer
- i Info
- K Kanal
- O Oberfläche
- Kaskade
- Fließweg
- Durchlass
- Einlauf
- Graben
- Auslauf
- ↘ Abschlag
- Regenrückhaltebecken



**Ifd. Nr. Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge****1 Kanalnetz**

- 1.1 Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit nach den Regeln der Technik
- 1.2 Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation)
- 1.3 Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Einläufe am Ortsrand (Außengebietsentwässerung)

**2 Infrastruktur**

- 2.1 Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen
- 2.2 Überprüfen von Straßeneinläufen im Bereich der Notfließwege
- 2.3 Freihalten und Ertüchtigung der Entwässerungsgräben
- 2.4 Unterhaltung der Durchlässe
- 2.5 Anlegen einer Rinne zum Ableiten von Oberflächenwasser am Parkplatz des Schwimmbades in das Gewässer
- 2.6 Abschälen der Bankette im Bereich des Wirtschaftsweges westlich der Waldstraße

**3. Gewässer**

- 3.1 Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Gewässer unter Berücksichtigung des aktuellen Profils und Überprüfen der Entwicklungsmöglichkeiten (z.B. Aufweitung des Gewässerprofils und/oder Rückhalteflächen im Nebenschluss, Einbringen von Treibgutfängern, z.B. Pfahlreihen, außerhalb der Ortslage)
- 3.2 Gewährleistung eines regelmäßigen Unterhalts der Gewässer besonders im Hinblick auf die Abflusskapazität innerhalb der Ortslage und im Ortsrandbereich
- 3.3 Freihalten des Gewässerquerschnittes  
Aus dem Gutachten des Landes zur Hochwasservorsorge sind für Dickendorf folgende Maßnahmen unter Berücksichtigung der örtlichen Randbedingungen zu prüfen:
- 3.4 Erhaltung der Grünlandnutzung in der Aue
- 3.5 Erhalt der Waldnutzung



lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>4</b>	<b>Flächen</b>
4.1	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge in der Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche
4.2	Dezentrale Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche z.B. durch Geländemodellierung, Wälle/Senken zur Abflussreduzierung, Anlegen von Gehölzstreifen im Bereich der Fließwege Aus dem Gutachten des Landes zur Hochwasservorsorge gehen folgende Maßnahmen hervor: <u>Bei forstwirtschaftlicher Nutzung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder (abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeführung; Wegeentwässerung in die Fläche ableiten; Wegedämme für Kleinrückhaltung nutzen)</li> <li>• Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege (Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz</li> <li>• Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen</li> </ul>
4.3	<u>Bei Grünlandnutzung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünland erhalten, Nebenpflege optimieren</li> <li>• Wegeentwässerung prüfen, ggf. Ableitung in die Fläche (Aktivierung von Kleinrückhalten z.B. Wegedämmen, kleine Erddämme)</li> <li>• Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen</li> </ul> <u>Bei Ackernutzung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat</li> <li>• Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat</li> <li>• Umwandlung in Grünland oder Gehölzstrukturen prüfen</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Objektschutz</b>
5.1	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
5.2	Hochwasserangepasstes Bauen in potentiellen Überschwemmungsbereichen auch bei Gefährdung durch Druckwasser
5.3	Beratung zur Elementarschadenversicherung
5.4	Einzelberatung zum Thema privater Objektschutz



lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>6</b>	<b>Verhalten</b>
6.1	Risikokommunikation:
6.1.1	Erarbeitung von Gefahren- und Risikokarten
6.1.2	Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen etc.)
6.1.3	Informationsveranstaltungen
6.1.4	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“)
6.1.5	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts
6.1.6	Themenpräsenz auf der Homepage der Verbandsgemeinde sowie ggfs. in den sozialen Medien
6.1.7	Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
6.1.8	Prüfung der Förderfähigkeit für eine objektbezogene Bürgerberatung durch die Verbandsgemeinde zum Thema Überflutungsvorsorge
6.1.9	Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Verbandsgemeinde
6.1.10	regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden sowie den Ober-/Unterliegern der Gewässer zwecks Informationsaustausch und ggf. Koordination von Maßnahmen
6.2	Alarm- und Einsatzpläne:
6.2.1	Überprüfung der Alarm- und Einsatzpläne im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
6.2.2	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen/Hochwasser unter besonderer Berücksichtigung kritischer Infrastrukturen
6.2.3	Überprüfen der Sirenen auf Funktionsfähigkeit und Einführung und Übung von verschiedenen Sirenenwarntönen





Welche Erfahrungen haben Sie mit  
Starkregen gemacht?

Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der  
Berthold Becker GmbH